



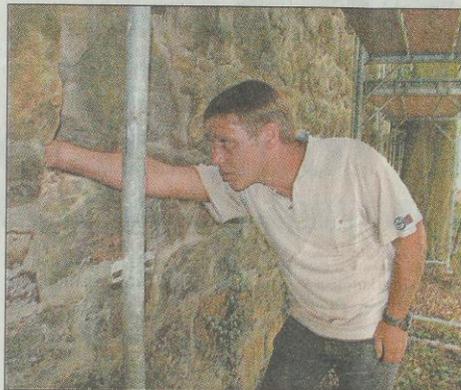
Mit der gebotenen Vorsicht kämpften gestern Detlef Nowak (l.) und Ulrich Brand von der Firma Stohldreier in luftiger Höhe gegen den dichten Efeu-Bewuchs am Stephansturm. —FOTOS: SOWA (2)

## Experten möbeln Stadtmauer auf

**WALLRING: Bodenscheinwerfer beleuchten bald auch die beiden Türme**

Die Stadt putzt sich weiter heraus. Aktuellstes Projekt ist die Sanierung der alten Stadtmauer zwischen Engelsburg und Willy-Brandt-Haus. Die CDU Altstadt hatte auf Initiative des Ratschherrn Claus Beeking im vergangenen Jahr einen entsprechenden Antrag auf den Weg gebracht.

Den Zuschlag im Rahmen der Ausschreibung erhielt die Firma Franz Stohldreier aus Bad Wünnenberg, die sich auf Bau- und Denkmalpflege spezialisiert hat. Keine Frage: Der Zahn der Zeit hat kräftig an der um 1500 errichteten Mauer und den beiden Türmen aus Bamberger Sandstein genagt. Und so werden Firmenchef Stohldreier und seine Mitarbeiter mindestens bis Mitte Oktober zu tun haben, um rund 1000 Quadratmeter Mauerfläche wieder auf Vordermann zu bringen. Geschätzte Kosten: ca. 90 000 €. Steine müssen teilweise ersetzt und die Fugen auf beiden Seiten der Mauer praktisch



**Franz Stohldreier, Experte für Naturstein-Konservierung und Restaurierung, nahm die Stadtmauer unter die Lupe.**

komplett erneuert werden“, erläuterte der Experte. Gestern starteten seine Mitarbeiter mit dem vorsichtigen Entfernen der Efeuranken, die dem Mauerwerk in den vergangenen Jahren mächtig zu-

gesetzt hatten. Anschließend kommen Dampfstrahler zum Einsatz.

„Es geht uns nicht nur darum, die Mauer zu sanieren, sondern wir wollen dieses Stück Stadtgeschichte mit den

beiden Türmen vor allem für die Bürger und Besucher wieder sichtbar machen“, erläuterte Bürgermeister Wolfgang Pantförder bei einem Ortstermin, dass sich das Stadtmauer-Projekt nahtlos in das Konzept einfüge, die Stärken Recklinghausens in punkto Atmosphäre und Tradition stärker herauszustellen. Dazu beitragen soll auch die Beleuchtung der Stadtmauer mit Bodenscheinwerfern, die rechtzeitig zum 1. Advent 2003 installiert werden, wie Sachgebietsleiter Heribert Wautmann gestern bei einem Ortstermin versprach.

Er kündigte außerdem an, dass der Fachbereich Ingenieurwesen für alle Fälle einen Bauchemiker mit der Untersuchung des Sandsteines beauftragen werde. „Bisher ist nur eine einfache Sanierung geplant. Es ist aber durchaus denkbar, dass sich auch eine Konservierung des Sandsteins empfiehlt, der durch Frost und Feuchtigkeit besonders in Mitleidenschaft gezogen wird.“ —des